



Tipps und Hinweise
für die Befüllung von Schwimmbecken
STEULER-KCH SCHWIMMBADBAU

A) Grundsätzliches

Vor der Erstbefüllung eines Schwimmbeckens ist eine Reinigung und Desinfizierung des Fliesen- oder Mosaikbelages vorzunehmen, um Baustellenschmutz und andere Verunreinigungen zu entfernen.

Es dürfen nur geeignete Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden. Beim Einsatz nicht geeigneter Stoffe kann eine Schädigung der Kittfuge nicht ausgeschlossen werden.

Wir verweisen hier auf unsere Reinigungsanleitung sowie allgemein gültige Vorschriften.

Wird auf die Reinigung verzichtet, ist die Basis für eine spätere Verkeimung geschaffen, aus der erfahrungsgemäß ein Befall durch Mikroorganismen, wie Schimmelpilze o. ä., hervorgeht.

Für die Reinigung des Schwimmbeckens sollten chlorbleichlaugehaltige Reiniger eingesetzt werden, um eventuell entstandene geringe Keimherde abzutöten.

Im Zweifelsfall empfehlen wir den Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmittel mit uns abzustimmen. Hierdurch können Schädigungen an der Schwimmbadauskleidung vermieden werden.

B) Befüllung

Bei der Befüllung des Schwimmbeckens sollte das Befüllwasser eine Temperatur von mind. 15° C haben.

Die Temperaturdifferenz zwischen Füllwasser und Beckenkonstruktion/Umgebungstemperatur sollte 10°C nicht überschreiten.

Beim anschließenden Aufheizen des Badewassers, ist eine Aufheizrate von max. 2 K pro Stunde einzuhalten.

Wir empfehlen, unabhängig von der Aufbereitungstechnik, mit der das Becken anschließend betrieben wird, dieses mindestens 2 Wochen lang mit einer erhöhten Chlorkonzentration von mindestens 2 mg/l (freies Chlor) einzufahren.

Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass durch regelmäßige Wartung (Rückspülung) der Filter keimfrei gehalten wird.

C) Aushärtezeiten

Bei dem eingesetzten Verfugekitt handelt es sich um ein chemisch aushärtendes Epoxidharz-Material. Die chemische Härtung verläuft temperaturabhängig und muss vor Inbetriebnahme von Schwimmbecken beachtet werden.

Die vollständige Aushärtung des Verfugekittes und damit die chemische- und thermische Beständigkeit wird bei dem Epoxidharz-Fugenmaterial,
bei + 20°C nach ca. 10 Tagen und
bei + 10 °C nach ca. 20 Tagen erreicht.

Diese Wartezeiten sind zwingend einzuhalten.

Eine Verkürzung der Wartezeit ist mit Sondermaßnahmen möglich, muss aber projektbezogen abgestimmt werden.

Bitte beachten Sie auch unsere Reinigungsempfehlungen und -hinweise sowie unsere Technischen Angebotsbestimmungen (TAG).

Weitere technische Fragen beantwortet unsere Abteilung Schwimmbadbau, Telefon: (0 26 23) 600 196, Telefax: (0 26 23) 600 582